



Unsere Welt braucht neue Politik

- nachhaltig,
gemeinwohlorientiert,
grenzübergreifend -

Liebe Mitmenschen,

mein Name ist Florian Köhler-Langes. Ich würde gerne als **Direktkandidat von Volt im Wahlkreis Mainz / Mainz-Bingen** am 26. September 2021 in den Bundestag einziehen, um dort **grundlegend neue Politik** zu machen. **Für ein "Weiter So" haben wir keine Zeit mehr.** Lieber heute als morgen benötigen wir große politische Transformationen in den folgenden drei Bereichen:

Nachhaltigkeit - Grundlage für das Leben -

Der am 9. August 2021 erschienene IPCC-Bericht vom Weltklimarat beinhaltet eine detaillierte und äußerst besorgniserregende Prognose für unsere menschengemachte Klimaerhitzung. Die Hochwasserkatastrophe, die am 14. Juli im Ahrtal und in anderen Tälern viele Menschenleben und Existenzen gekostet hat, ist trauriger Weise inzwischen nur noch eine von vielen zeitgleich passierenden Klimakatastrophen auf unserem Planeten. **Wir Menschen stehen vor unser bisher größten Aufgabe überhaupt, die in einem enormen**

Kraftakt und nur von der gesamten Menschheit gemeinsam gelöst werden kann. Sie erfordert ein schnelles Umdenken und entschiedenes Handeln in allen Bereichen unseres täglichen Lebens. Tiefgreifende Transformationen bei der Energieproduktion, beim Wohnen, in der Landwirtschaft, Mobilität und in unserer Arbeitswelt sind notwendig.

Als Physiker habe ich mich während meiner Promotion und als Postdoc am Max-Planck-Institut für Kernphysik fast 10 Jahre lang mit fundamentalen Zusammenhängen unser komplexen Natur beschäftigt und diese mit höchster Präzision untersucht. Seit nun zwei Jahren setze ich mich als baupolitischer Sprecher der Mainzer Stadtratsfraktion Piraten & Volt vehement für Nachhaltigkeitsthemen, beispielsweise einer ambitionierten Dachbegrünungssatzung, ein. Seit etwa einem Jahr arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Statistischen Bundesamt an der Energiebilanz für Deutschland, die für die Evaluierung der Transformation des Energiesektors benötigt wird.

Mit Volt fordere ich einen **seriösen, evidenzbasierten und kontrollierten Fahrplan zur Einhaltung der 1,5° Grenze. Unsere Wirtschaft muss jetzt in eine Kreislaufwirtschaft transformiert werden und die Ausrottung von Tieren und Pflanzen stoppen.** Wir Menschen brauchen unsere Natur zum Leben. **Mehr Miteinander, statt Gegeneinander. Mehr realistischer Optimismus, statt lähmende Angst. Es gibt keinen Grund zur Resignation.** Über die gesamte Menschheit gemittelt, geht es uns bzgl. Lebenserwartung, Ernährung, Gesundheit, Bildung und der Möglichkeit der Selbstentfaltung so gut, wie zu keinem anderen Zeitpunkt unserer Menschheitsgeschichte. **Die Aufgaben sind gigantisch, aber gemeinsam bekommen wir das gewuppt.** Dank Fridays for Future und vielen Aktivist*innen weltweit ist der Handlungsdruck auf uns Politiker*innen in den letzten Jahren enorm gestiegen. Der Klimaforscher Prof. Dr. Stefan Rahmstorf stellte vor kurzem im [Spiegel](#) klar: **"Die kommende Legislaturperiode dürfte die letzte sein, in der Deutschland noch das Ruder beim Klimaschutz herumreißen und einen angemessenen Beitrag zum Erreichen der Paris-Ziele leisten kann."** Wichtig ist, dass wir wirklich jetzt entschieden handeln. **Es ist Zeit kompetente und motivierte Realisten zu wählen!**

Soziale Mobilität - Grundlage für ein menschliches Zusammenleben -

Die letzten 40 Jahre haben in Deutschland, aber auch weltweit betrachtet, unseren Wohlstand erfreulicher Weise vergrößert. Leider sind diese Wohlstandszugewinne jedoch in der Mehrzahl der Fälle äußerst ungleich verteilt worden. **Wirtschaftswissenschaftler*innen stellen seit langer Zeit fest, dass kaum ein anderes Industrieland eine so hohe Ungleichheit bei Vermögen, Einkommen und Chancen aufweist wie Deutschland¹.** So besitzen heutzutage die reichsten 10% der Menschen in Deutschland 67% des gesamten Vermögens, das reichste 1% der Bevölkerung sogar 35%². In den 80er Jahren hingegen besaßen die reichsten 10% knapp 45% des Gesamtvermögens, also rund 20% Punkte weniger als heute. Bei den 10% größten Einkommen stieg der Anteil am Nationaleinkommen seit 1980 um knapp 10%, von ca. 30% auf 40%, wohingegen im gleichen Zeitraum der Anteil der unteren Hälfte aller Einkommen am Nationaleinkommen von 23% auf 17% sank³. Die letzten 40 Jahre - die sogenannte neoliberale Ära - waren davon geprägt, dass Wohlhabende zum Beispiel durch Senkungen von Spitzensteuersätzen bei der Einkommens- und bei der Erbschaftssteuer, durch die Aussetzung der Vermögenssteuer, die Reduktion der Kapitalertragsteuer überdurchschnittlich stark steuerlich entlastet wurden. Soziale Absicherung wurde hingegen zum Beispiel durch die Einführung von Hartz IV reduziert. **Diese Art der Politik führte dazu, dass bereits heute über die Hälfte aller privaten Vermögen in Deutschland nicht mehr durch eigene Arbeit erwirtschaftet sondern geerbt wird - Tendenz steigend.** Während die Nachkriegsgeneration ihre Eigenheime in der Mehrzahl der Fälle aus ihrer eigenen Tasche finanzieren konnten, ist dies heutzutage in vielen Städten nicht mal mehr für gut ausgebildete Doppelverdiener möglich. **Der aus eigener Kraft geleistete Aufstieg von der Tellerwäscher*in zur Millionär*in - ein zentrales Versprechen einer liberalen Gesellschaft - wurde in den letzten vier Jahrzehnten deutlich erschwert.** Der Freiheitsbegriff wurde in dieser Zeit vor allem auf die Freiheit der Wohlhabenden reduziert und ärmere Menschen immer wieder mit der nicht-eingetretenen

¹ Prof. Dr. Marcel Fratzscher, Präsident des DIW, 2016.

² "MillionärInnen unter dem Mikroskop: Datenlücke bei sehr hohen Vermögen geschlossen - Konzentration höher als bisher ausgewiesen", C. Schröder, C. Bartels, K. Göbler, M. M. Grabka und J. König, DIW Wochenbericht Nr. 29/2020

³ [World Inequality Report 2018](#), S. 160.

Trickle-Down Theorie⁴ vertröstet. **Gerade als freiheitsliebender Wissenschaftler ist es mir bis heute ein großes Rätsel, wie vermeintlich liberal eingestellte Menschen und Parteien, ihre Theorien nicht endlich korrigieren und sich für den Tellerwäscher*innen-Traum überhaupt nicht mehr interessieren. Dabei ist die Chancengleichheit und die damit verbundene bessere Durchlässigkeit der Gesellschaft gar nicht so sehr ein soziales, sondern ein ur-liberales Anliegen.**

Zwei Jahre lang habe ich nun im Bildungs- und Steuerteam von Volt auf europäischer und auf deutscher Ebene an verschiedenen Policies gearbeitet. **Dort ging es mir primär um die Verbesserung der Chancengleichheit und Freiräume zur Selbstentfaltung, inklusive Vermögensbildung für möglichst viele Menschen. Um dies zu ermöglichen benötigen wir eine im monetären Sinne deutlich durchlässigere Gesellschaft.** Inspiriert haben mich bei diesen Herausforderungen vor allem Ungleichheitsforscher wie Anthony Atkinson (Oxford), Thomas Piketty (Paris), Emmanuel Saez (Berkley), Gabriel Zucman (Berkley) und viele weitere Wirtschaftswissenschaftler*innen, aber auch Menschen wie Ulrike Herrmann und Rutger Bregman. Meine persönlichen Top-Policies unseres Bundestagswahlprogramms bzgl. Reduktion sozialer Ungleichheit sind neben der Erhöhung des Mindestlohns und Hartz IV, sowie der langfristigen Perspektive einer solidarischen Einkommenssteuer drei umfangreich ausgearbeitete Forderungen:

- Eine **grundlegende Reform des Schulsystems**, die individuelle Bedürfnisse der Kinder stärker berücksichtigt und die Schule vollständig durchlässig gestaltet.
- Eine **progressivere Ausgestaltung der Erbschaftssteuer, die sich eng an den Empfehlungen der OECD orientiert** und das Erben eines Eigenheims durch einen Lebensfreibetrag von knapp 500.000€ weiterhin jedem ermöglicht.
- Eine **progressivere Ausgestaltung der Einkommenssteuer**, die mit Augenmaß eine Wende der Steuersenkungspolitik für Spitzenverdiener bedeutet.

Ich wünsche mir bzgl. Ungleichheit eine unaufgeregte politische, evidenzbasierte Debatte, die dem oftmals verkürzten und kleingeistigen neoliberalen versus antikapitalistischen politischen Diskurs endlich entkommt und sich im Detail an Fakten, Werten und Bedürfnissen

orientiert. Ich wünsche mir ein buntes, komplexes, selbstkritisches Miteinander, was offen für Neues ist und sich nicht auf binäre Extreme reduzieren lässt. **Ich bin davon überzeugt, dass es uns Menschen am besten geht, wenn es auch unseren Mitmenschen gut geht.** Mit unseren sozialen Forderungen erweitern wir endlich wieder den arg mitgenommenen Freiheitsbegriff um die Perspektive der Chancengleichheit bzw. der stärkeren Gemeinwohlorientierung.

Grenzübergreifende Politik - Grundlage für unsere gemeinsamen Herausforderungen -

Unser Leben ändert sich derzeit so schnell wie nie zuvor in der Geschichte der Menschheit. In den letzten Jahrzehnten hat sich unser Zusammenleben vollständig globalisiert, von den Dingen, die wir essen, der Kleidung, die wir tragen, den Medien, die wir lesen, den Menschen, mit denen wir arbeiten und die wir lieben, den Urlaubsorten, die wir besuchen. Leider haben sich parallel auch unsere Herausforderungen globalisiert: Klima, Umweltzerstörung, Finanz- und Wirtschaftssystem, Corona. **Der einzige Lebensbereich, der der Globalisierung deutlich hinterher hinkt, ist unsere Politik.** Hier haben die Nationalstaaten, die im 19. Jahrhundert eine sehr moderne Errungenschaft waren, noch immer das meiste Sagen. **Dieser Missstand zwischen globalisiertem Leben und national politischer Macht, sorgt seit Langem für Stillstand bei der Lösung der derzeit größten Herausforderungen, da einzelne Staaten machtlos sind.** Beispielsweise wurde die oben beschriebene Zunahme der Einkommens- und Vermögenskonzentration durch die Globalisierung und die damit verbundene Freizügigkeit des Kapitals begründet. Um all die Probleme zu lösen, die über Ländergrenzen hinausgehen, brauchen wir transnationale / grenzüberschreitende politische Institutionen. Zwar haben wir in Europa mit der Europäischen Union das weltweit weitreichendste Konstrukt zur grenzüberschreitenden Gesetzgebung, doch weist die EU große demokratische Mängel auf, die es kleinen Minderheiten erlauben jeglichen Fortschritt zu blockieren. Deshalb will Volt die europäischen Institutionen reformieren. Die Blockademöglichkeiten einzelner nationaler Regierungen müssen abgeschafft werden und die Rechte des Europäischen Parlaments gestärkt werden um die EU als ganzes handlungsfähiger zu machen. **Eine souveräne europäische Demokratie ist das Kernanliegen von Volt.** Um dieses zu realisieren hat sich Volt als durch und

durch europäische Partei gegründet. Unsere politischen Forderungen erarbeiten wir als europäische Partei gemeinsam. Mit diesem Ansatz sind wir innerhalb von vier Jahren bereits ins Europaparlament, das niederländische Parlament und in zahlreiche Kommunalparlamente eingezogen. Darüber hinaus setzt sich Volt für die Demokratisierung der Vereinten Nationen ein. **Nach meiner tiefen Überzeugung liegt der Schlüssel der globalen Demokratisierung in transnationalen Parteien wie Volt, in denen Menschen unabhängig von ihrer Nationalitäten politische Forderungen erarbeiten.** Klima, Artensterben, Umwelt, Wirtschaft, Finanzen, Migration, Asyl, globale Blockpolitik (Westen, Russland, China) - all das schreit regelrecht nach starken, demokratischen und transnationalen politischen Strukturen. **Lasst uns den Mut haben, diesen transnationalen Weg nun einzuschlagen! Lasst uns in der Politik unsere individuelle und zugleich universelle Identität Mensch stärker in den Vordergrund stellen und kollektive Identitäten, wie Nationalität oder Religion, etwas in den Hintergrund rücken.** Auf diese Weise geben wir individuellen Bedürfnissen mehr Raum und überwinden Rassismus und Diskriminierung. **Es ist an der Zeit, unsere großen Herausforderungen aus einer völlig anderen, einer transnationalen Perspektive zu betrachten, um diese endlich stringent zu lösen.**

Let's meet

Ich würde mich freuen, wenn ihr an folgenden Terminen mit uns Volter*innen ins Gespräch kommt:

- Bis zur Wahl bieten wir in Mainz zahlreiche Infostände und Meet & Greets im Big Easy an. Kommt vorbei! Alle Termine und viele weitere Infos findet ihr auf unseren Social Media Kanälen und meiner Kandidatenwebsite.
- Bis zur Bundestagswahl werde ich zudem jeden Dienstag ab 21 Uhr online erreichbar sein, um mich mit euch auszutauschen <https://meet.google.com/upq-acdo-itq>.

Lasst uns jetzt handeln! - Gemeinsam, evidenzbasiert, stringent und selbstkritisch -

<https://www.voltdeutschland.org/>
<http://floriankoehlerlanges.org/>
<https://www.facebook.com/FlorianKoehlerLangesVolt/>
<https://twitter.com/KoehlerLanges>

⁴ Nach der Trickle-Down Theorie geht es ärmeren Menschen dadurch besser, dass das Wohlergehen der Wohlhabenden sich durch ihren Konsum auch positiv auf die ärmeren Menschen auswirkt. Das Auseinanderdriften der Vermögens- und der Einkommensverteilung widerlegt eindrucksvoll diese Theorie.